

18. Oktober 2019

PRESSEMELDUNG 47/2019

Schleswig-Holsteins Adler im Aufwind

Nachwuchs der Seeadler auf Rekordniveau – Wermutstropfen bleiben todbringende Windparks

Schleswig-Holstein kann einen Rekord vermelden. Wie die „Projektgruppe Seeadlerschutz“ in einer Presseerklärung bekanntgab, sind in diesem Jahr von Ende Juni bis Anfang Juli 135 Seeadlerjungen flügge geworden. Dabei galten die majestätischen Greifvögel vor wenigen Jahrzehnten als nahezu ausgestorben in Deutschland - im Land zwischen den Meeren brüteten vor 50 Jahren gerade noch vier Paare. Zum Vergleich: Im aktuellen Jahr verzeichnen die Tierschützer 108 brütende Seeadlerpaare!

„Der Einsatz der ‚Projektgruppe Seeadlerschutz‘ ist ein Vorzeigebispiel für einen erfolgreichen Tier- und Artenschutz vor Ort. Der Schutz der heimischen Tierwelt verdient in Zeiten einer realitätsfernen Klimarettung ein besonderes Lob. Wahrer Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür, denn Natur- ist auch immer Heimatschutz“, so die Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein; „einziger Wermutstropfen bleibt, daß mit dem ausufernden und unwirtschaftlichen Bau von Windparks Seeadler, aber auch andere Greifvögel wie vor allem der Rotmilan, massiv der todbringenden Gefahr der Rotorblätter ausgesetzt sind. Gerade der Rotmilan ist in seinem Bestand ernsthaft in Bedrängnis geraten. Argumente, die linksgrüne Klimafanatiker ungern hören. Denn hier scheren sich Grüne einen Dreck um Arten- und Tierschutz. Hauptsache unrealistische, ideologischen Projekte werden ohne Rücksicht umgesetzt.“